Spannende Perspektiven

Jens Franke war 100 Tage unterwegs in Deutschland, begleitet (fast) nur von seiner Huskie-Hündin Aiko und seiner Leica M9. Seine Wanderung hat er in faszinierenden Bildern dokumentiert, auf seinem Blog veröffentlicht - und damit Begeisterung ausgelöst. Auch bei uns.

Jens, wie kommt ein junger Mann dazu, 100 Tage durch Deutschland zu wandern? Was hat Dich dazu "getrieben" und wann hast Du Deinen ersten Schritt getan?
Jens Franke:Auf die Idee kam ich, nachdem ich 10 Jahre als IT-Programmierer gearbeitet hatte. Zu diesem Zeitpunkt habe ich darüber nachgedacht, mir einen längeren Urlaub zu gönnen: in Island, Norwegen oder Schweden. Weil ich aber unbedingt Aiko, meinen Hund, mitnehmen wollte, dachte ich dann doch an Deutschland. Von dem Land hatte ich so viel noch nicht gesehen! Auf die 100 Tage kam ich, weil ich auch sonst versuche, Dinge zu 100 Prozent zu machen - und so war ich eben nicht einen oder drei Monate unterwegs, sondern 100 Tage.

Wie lange hast Du Dich vorbereitet?
Jens: Nach gut neun Monaten war ich soweit und hatte meine Route vorbereitet. Dann konnte es endlich losgehen!

Begleitet wirst Du nicht nur von Aiko, Deinem Huskie, die Leica M9 war auch Deine permanenter Begleiterin.
Es war mir von Anfang an wichtig, mir Orte herauszusuchen, die ich auch fotografisch reizvoll finde. Ich wollte Landschaften dokumentieren, die entweder nicht sehr bekannt sind oder Orte aus einem unbekannten, neuen Blickwinkel fotografieren. Wichtig war mir immer der Focus auf die Natur - ich wollte keine Menschen fotografieren. Die Natur sollte in sich geschlossen, unbetreten erscheinen.

Hast Du solche Momente gezielt gesucht oder sind sie Dir auf Deiner Wanderung begegnet?
Es gab natürlich schon Orte, die ich gezielt auf meiner Route hatte. Und doch waren die Umstände, an denen ich die Orte besucht, erlebt und fotografiert habe, von der Natur selbst bestimmt. Ich bin in der Regel immer sehr früh aufgebrochen, um mich nach dem Verlauf der Sonne zu richten. Ich wusste natürlich nicht immer, an welchen bestimmten Orten ich vorbeikam. Manchmal bin ich auch einfach längere Zeit an einem Ort geblieben, habe auf die Sonne gewartet, auf das besondere Licht, das ich mit meiner Leica festhalten wollte. Ich habe ja nicht die klassischen Motive gesucht, sondern möchte auf den Bildern immer auch mein persönliches Erleben des Momentes festhalten. Die spannende Perspektive war mein Anreiz.

Deine Bilder hast Du auf Deinem Blog veröffentlicht. Welche Resonanz hast Du erhalten?
Am Anfang war 100tage.jensfranke.com einfach nur als Blog für Freunde und Familie gedacht, aber mittlerweile interessieren sich sehr viele Leute für meine Bilder. Viele schreiben mir auch ihre persönlichen Erinnerungen an die Orte, die ich fotografiert habe und kommentieren natürlich meine Aufnahmen. Übrigens vermuten eine Menge Leute die Orte, die ich fotografiert habe, nicht in Deutschland - für mich eigentlich das schönste Feedback!

Du hast während Deiner Reise natürlich von unterwegs gebloggt, hast Deine Bilder und Texte aber nicht jeden Tag veröffentlicht? Warum?
goIch wollte meinen Lesern dafür Zeit geben. Und zweitens wollte ich bewusst einen Teil meiner Reise zuhause weitererleben und viele Erfahrungen, die ich in Texten und Bildern festgehalten habe, nochmals in Ruhe zu teilen. Ich habe nach meiner Wanderung durch Deutschland zudem verschiedene Bildserien angelegt, die sich unterschiedlichen Details widmen - wie etwa Fenstern, die ich fotografiert habe. Für mich gehören diese Bilder, die eigentlich nur Kleinigkeiten festhalten, auch zu meiner Reise.

Zum Schluss: Welche Erfahrungen hast Du auf Deiner Reise mit Deiner M9 gemacht?
Mit der Qualität, die die M9 liefert, bin ich extremst zufrieden! Gerade bei Naturaufnahmen ist die Farbtreue der Leica entscheidend, das begeistert mich immer wieder. Hinzu kommt die hohe Brillanz und natürlich der ganz besondere Charakter der Objektive, die Motive erst richtig zur Geltung bringen. Ich habe zum Beispiel ein älteres Summilux-M 50, das zusammen mit der M9 für mich ein ideales Werkzeug ist.

Vielen Dank für das Gespräch!